

AfD Fraktion im Kreistag Ahrweiler

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pföhler,

für die Haushaltsberatungen 2020 (Kreistagssitzung 13.12.2019) stellt die AfD-Kreistagsfraktion gem. § 27 Abs. 5 Satz 4 LKO den Antrag, folgenden Punkt zur Beratung und Entscheidung in die Tagesordnung aufzunehmen:

„Kreis Ahrweiler: Niederlassungsinitiative für angehende Ärzte im ländlichen Raum“

Die AfD-Fraktion beantragt, dass der Kreistag unter diesem Tagesordnungspunkt folgende Beschlüsse fasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Umsetzung der Vergabe von Stipendien i. S. eines Förderprogramms an Medizinstudenten unter der Maßgabe ihrer späteren Niederlassung (als klassischer „Hausarzt“) im Kreis Ahrweiler zu prüfen. Das Ergebnis soll nach der Sommerpause den Kreisgremien als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.
2. Bei der genauen Ausgestaltung des unter 1 genannten Förderprogramms hinsichtlich z.B. Zahl, Dauer, Höhe und Vergabekriterien der Stipendien sowie der Priorisierung der regionalen Bedarfe, berät der neue Sozial- und Gesundheitsbeirat die politischen Gremien des Kreises sowie die Verwaltung.

Begründung

Ein wichtiger Stützpfeiler der kommunalen Daseinsfürsorge ist die ambulante medizinische Versorgung. Das bislang gewohnt hohe Versorgungsniveau kann mittelfristig nur durch verstärkte politische Anstrengungen und Initiativen gehalten werden. Der demographische Wandel führt auf der einen Seite zu steigendem Aufwand auf der Behandlungsseite (Multimorbidität), als auch auf der anderen Seite zu einem Rückgang der Ärztedichte, v.a. im ländlichen Raum.

Nach Auffassung der AfD-Kreistagsfraktion sind daher verstärkt Anstrengungen erforderlich, die hausärztliche Versorgung insbesondere in den ländlicheren Regionen des Landkreises zukunftsfester zu gestalten. In einigen Städten des Ahrkreises liegt die ambulante medizinische Versorgung derzeit noch über dem Landesdurchschnitt von Rheinland-Pfalz.

Anders sieht dies hingegen in den ländlicheren Regionen des Landkreises aus: Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz stellt in Ihrem „Kreisatlas zur vertragsärztlichen Versorgung“ heraus, dass in den Gemeinden Antweiler, Schuld, Kempenich, Weibern, Burgbrohl und Brohl-Lützing aller Voraussicht nach sämtliche Hausarztsitze in den nächsten Jahren altersbedingt nach zu besetzen sind. Die Altersstruktur und die räumliche Verteilung der derzeitigen Hausärzteschaft im Kreis Ahrweiler deuten nach Auffassung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz ferner darauf hin, „dass es mittelfristig zu erheblichen Veränderungen in der Versorgungslandschaft kommen kann. Dies könnte durch deutliche Zentralisierungseffekte, verbunden mit der weiteren Ausdünnung der Praxisdichte außerhalb der größeren Gemeinden, charakterisiert sein“.

Ein Beitrag zur Sicherung der künftigen ambulanten hausärztlichen Versorgung in den ländlicheren Regionen unseres Kreises besteht darin, Anreize für angehende Ärzte zu schaffen, sich nach dem Studium dort niederzulassen. Die Vergabe eines Stipendiums ist ein solcher Anreiz. Die Förderung von Stipendiaten zur gezielten Niederlassung von Ärzten nach Abschluss ihrer Ausbildung im ländlichen Raum wird inzwischen von mehreren Landkreisen praktiziert. Die Stipendiaten verpflichten sich im Gegenzug, zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung der jeweiligen Kreise für mehrere Jahre.

Aus Sicht der AfD-Fraktion ist die Förderung von Stipendiaten zur späteren Niederlassung v.a. in den ländlichen Bereichen des Kreises Ahrweiler ein unerlässlicher Baustein, die hausärztliche Versorgung in den Flächenregionen des Landkreises zu sichern und damit zukunftsfest zu gestalten.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 02.12.2019



Dr. Johannes Hüdepohl

Vorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion im Kreistag Ahrweiler